



### Die „Neue Badische Landes-Zeitung“—Mannheim:

... „Ein Jahrhundert ist vollendet seit der Geburt des Mannes, der der Schöpfer eines der großartigsten Zeitungs-, Buch- und Druckereibetriebe des Kontinents werden sollte.“ ...

### Das „Memeler Dampfboot“—Memel:

„Vor 100 Jahren am 6. September ist Leopold Ullstein geboren worden, der den Verlag Ullstein in Berlin gegründet und das Fundament seiner großen politischen Geltung gelegt hat.“ ...

### Das „Neue Wiener Journal“—Wien:

... „Als Leopold Ullstein an der Wende des Jahrhunderts starb, konnte er das Bewußtsein mitnehmen, daß der Bau, den er errichtet hatte, auf festem Grunde ruhte und die Gewähr der Dauer und des Wachstums in sich trüge.“ ...

### Die „Neue Züricher Zeitung“—Zürich:

... „Einen starken Erfolg bedeutete die Schaffung der „Berliner Morgenpost“ an Stelle des politisch farblosen „Generalanzeigers“...“

### In ähnlichem Sinne äußern sich:

In BERLIN: Der „Börsen-Courier“; der „Buch- und Zeitschriftenhandel“; das „Grunewald-Echo“; der „Zeitungsverlag“; die „Neue Zeit“. In COTTBUS: Der „Cottbuser Anzeiger“. In DESSAU: Der „Anhalter Anzeiger“. In ERFURT: Die „Thüringer Allgemeine Zeitung“. In FREIBURG im Breisgau: Die „Freiburger Tagespost“. In FÜRTH: Das „Fürther Tagblatt“; die „Nürnberg-Fürther Morgenpresse“. In KÖLN: Das „Kölner Tageblatt“. In NURNBERG: Die „Nürnberger Zeitung“. In OLDENBURG: Die „Oldenburger Landeszeitung“. In PRAG: Das „Prager Tagblatt“. In STENDAL: „Der Altmärker“. In WIEN: Die „Neue Freie Presse“; die „Wiener Allgemeine Zeitung“. In ZITTAU: Die „Zittauer Nachrichten“. In ZURICH: „Die Estade“; der „Tagesanzeiger“ u. a.

## Gedenkfeier im Hause Ullstein

Leopold Ullsteins 100. Geburtstag

Der Verlag Ullstein beging am 6. September d. J. den 100. Geburtstag seines Gründers Leopold Ullstein. Dieses nach rastloser und erfolgkrönter Arbeit 1899 verstorbenen Mannes zu gedenken, haben nicht nur seine Hinterbliebenen — darunter seine fünf Söhne und Nachfolger im Geschäft —, die engeren Freunde, die zahlreichen Mitarbeiter und Helfer der großen Verlagsfirma Anlaß, sondern mit den weitesten Kreisen der Öffentlichkeit ganz besonders auch der Buchhandel, und zwar der ganze Buchhandel in all seinen Zweigen und Verästelungen. Ist doch die Gründung Leopold Ullsteins zu einem Werk emporgewachsen, das den gesamten vertreibenden Buchhandel — Zeitschriftenbuchhandel, Reisebuchhandel, Sortiment, Bahnhofsbuchhandel, Straßenzeitungshandel — in weitestem Umfange befruchtet hat und von Jahr zu Jahr stärker befruchtet. Das Geheimnis des beispiellosen Erfolges der Ullsteinschen Unternehmungen ist eigentlich gar kein Geheimnis: der Verlag

ist einfach jung geblieben. Die Energie seines Gründers wirkt in dessen Söhnen mit unverminderter Stärke fort, es gibt dort nichts Starres, nichts konservativ Klappriges, mit einem Worte: keinen Stillstand. Die brausenden Ströme des vielgestaltigen Lebens — hier finden sie offene, empfängliche Sinne, die sie meistern und in kraftvollem Schwunge wieder herausenden, damit sie weiterwirken. Die Ullsteins sind durchaus keine „Zauberer“ des Erfolges, sondern sie handeln lediglich im Sinne des unvergänglichen Gothewortes:

Greift nur hinein ins volle Menschenleben!  
Ein jeder lebt's, nicht vielen ist's bekannt,  
Und wo ihr's pakt, da ist's interessant.

Der 100. Geburtstag Leopold Ullsteins wurde im Konferenzsaal des Verlagshauses durch eine schlichte Gedenkfeier begangen. Die Vossische Zeitung berichtet darüber: